

INHALTSVERZEICHNIS

KURZZUSAMMENFASSUNG DES JAHRESBERICHTS 2023

BERICHT ÜBER DAS JAHR 2023

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BERATUNGSSTELLE
 - 1.1 Bezeichnung
 - 1.2 Einzugsgebiet
 - 1.3 Sprechzeiten und Anmeldung
 - 1.4 Räumliche Unterbringung
2. PERSONELLE BESETZUNG
3. BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS
4. KLIENTENBEZOGENE STATISTISCHE ANGABEN
 - 4.1 Allgemeine Angaben
 - 4.2 Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen
 - 4.3 Angaben zur Familie
 - 4.4 Anregungen zur Anmeldung
 - 4.5 Angaben zur Schreibabyberatung
5. GRÜNDE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER BERATUNGSSTELLE
6. ANGABEN ÜBER GELEISTETE BERATUNGSARBEIT
 - 6.1 Fallzuordnung nach SGB VIII
 - 6.2 Entwicklung der Fallzahlen
 - 6.3 Gesprächskontakte und Beratungssetting
 - 6.4 Häufigkeit und Dauer der Beratung
 - 6.5 Art des Abschlusses
 - 6.6 Wartezeit
7. INTERNE QUALIFIZIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG
 - 7.1 Qualifizierung (Fort- u. Weiterbildung, Workshops)
 - 7.2 Qualitätssicherung
8. PRÄVENTIONS-, MULTIPLIKATOREN-, NETZWERKARBEIT
 - 8.1 Vorträge und Elternabende
 - 8.2 Gruppenarbeit
 - 8.3 Fortbildung für Dritte
 - 8.4 Vernetzung und Kooperation
9. ÖFFENTLICHKEITS- UND GREMIENARBEIT
 - 9.1 Presse- und Medienarbeit
 - 9.2 Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen
10. AUS DER AKTUELLEN ARBEIT





KURZZUSAMMENFASSUNG DES JAHRESBERICHTS 2023

1. Einzugsgebiet – Landkreis Tirschenreuth:

Einwohner: Gesamt: 72. 172 (+524) (Stand: 31.12.2022)
0 - 18 Jahre: 11. 377 (+286) (Stand: 31.12.2022)

2. Personalausstattung

1 Diplom-Sozialpädagogin (FH)	Vollzeit	(39,0 Std.)
1 M.Sc. Psychologin	Vollzeit	(39,0 Std.)
1 M.Sc. Psychologin	Teilzeit	(Elternzt.)
1 Diplom-Sozialpädagogin (FH)	Teilzeit	(17,5 Std.)
1 Pädagogin M.A.	Teilzeit	(25,0 Std.)
1 Sozialpädagogin B.A.	Teilzeit	(19,5 Std.)
1 M.Sc. Psychologin	Teilzeit	(8,0 Std.)
1 Teamassistentin	Teilzeit	(31,0 Std.)
1 Teamassistentin	Teilzeit	(8,0 Std.)

3. Fallzahlen gesamt: 443

Neuaufnahmen: 284

Übernahmen: 159

Davon wurden **98** Familien in der Außenstelle Kemnath beraten.

4. Beratungsgründe (Schwerpunkte nach Häufigkeit im Berichtsjahr)

Belastende Einflüsse im familiären Umfeld:	31,0 %
Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes:	20,2 %
Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes:	14,1 %
Besondere Fragestellungen:	11,0 %
Belastende Erfahrungen außerhalb der Familie:	9,2 %
Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes:	8,4 %
Auffälligkeiten im Leistungsbereich des Kindes:	6,1 %

5. Präventive Arbeit

Erreichte Teilnehmer: ca. 750

Veranstaltungen: 62

5.1. Prävention

- Vorträge zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern z.B. in Kindertagesstätten
- Qualifizierungsmaßnahmen für Pflegeeltern und Tagespflegepersonen
- Vorträge für Multiplikator*innen (Telefonseelsorge, Mitarbeiter*innen einer Notunterkunft, Fachakademie für Sozialpädagogik, Erzieher*innen, Lehrer*innen).

5.2. Zusammenarbeit mit Schulen

- Fallbezogene Zusammenarbeit
- Kooperation und Treffen mit Jugendsozialarbeiter*innen und Beratungslehrer*innen an Schulen
- „Mutig gegen Mobbing“ – erreicht wurden zwei Klassen einer Mittelschule
- „Lieber miteinander“ – erreicht wurden zwei Kombiklassen einer Grundschule
- Schüler*innensprechstunde am Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth

5.3. Zusammenarbeit mit Kindergärten

- Fachberatungen
- Vorträge

5.4. Weitere präventive Angebote

- Kurs für Eltern in Trennung: „Kinder im Blick“
- Themenbezogene Gruppen: Soziale-Kompetenz-Trainingsgruppe, Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder, Angebote für ukrainische Kinder und Jugendliche, erlebnispädagogische Tage, „Prager-Eltern-Kind-Programm“

5.5. Zusammenarbeit mit Stellen des Jugendamtes

- Vernetzungstreffen mit dem Allgemeinen Sozialdienst, KoKi, Pflegekinderdienst und der Koordinationsstelle für Tagespflege, Dornrose und dem SPZ

5.6. Arbeitskreise

- Teilnahme an den Arbeitskreisen „Sexualisierte Gewalt“, „Prävention“, „Sucht“, „Bündnis für Familien“, „Frühe Hilfen“ und „Psychoziale Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz (PSAG)“, „Kinderschutz“, „Inklusion“ und „Pastoral“
- Zusammenarbeit mit (Kinder-)Ärzt*innen, dem Sozialpädiatrischen Zentrum, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Psychosomatik (KiKliWeiden), Logopäd*innen, Ergotherapeut*innen, Notfallseelsorger*innen, ambulante Palliativversorgung und den Caritas-Beratungsstellen
- insgesamt fanden im Bereich der Gremienarbeit und Vernetzung 13 Veranstaltungen statt



Dankeswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Bericht dokumentiert den unermüdlichen und engagierten Einsatz aller, die tagtäglich Familien in belastenden Situationen und herausfordernden Zeiten zur Seite stehen. Für diese wichtige Arbeit sind wir dem Team der Beratungsstelle in Tirschenreuth und dessen Leitung, Frau Marion Neumann sehr dankbar.

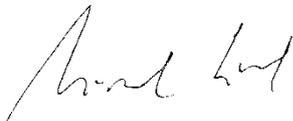
Das Jahr 2023 war geprägt von einer Vielzahl an Herausforderungen, denen sich Familien stellen mussten. In Zeiten großer Unsicherheiten und Veränderungen sind Erziehungsberatungsstellen mehr denn je wichtige Anlaufstellen für alle Ratsuchenden. Die Fachkräfte haben sich mit Empathie, Fachwissen und offenen Herzen jedem Anliegen angenommen. Sie haben die Familien, Kinder und Jugendlichen unterstützt, beraten und gut begleitet. Die jeweils individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen haben sie dabei im Blick.

Auf den folgenden Seiten lesen wir zahlreiche Erfolgsgeschichten. Wir erfahren, welche Herausforderungen die Beraterinnen und Berater mit den Familien gemeistert haben und welche guten Entwicklungen es fachlich und in der Arbeit mit den Familien gegeben hat. Mit großem Respekt vor deren Arbeit dürfen wir feststellen, dass die Erziehungsberatungsstellen in schwierigen Situationen ein stabiler und verlässlicher Anker für Familien sind. Und dies bereits seit vielen Jahrzehnten. Gerade die Jubiläen der Beratungsstellen führen uns einmal mehr deutlich vor Augen, dass diese bereits seit über 50 Jahren professionelle Hilfen anbieten.

Der vorliegende Bericht gibt einen vertieften Einblick in die wertvolle Arbeit der Beratungsstelle und soll uns inspirieren, immer wieder neue und auf die aktuellen Bedarfe der Familien in unseren Regionen abgestimmte Angebote zu machen. Gemeinsam sind wir eine starke und unterstützende Gemeinschaft!

Wir bedanken uns bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern im Landkreis Tirschenreuth.

Mit herzlichen Grüßen für ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2024



Michael Eibl
Direktor der KJF
Einrichtungen und Dienste



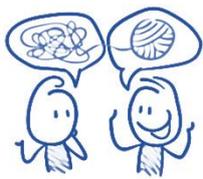
Michael Hösl
Abteilungsleiter Jugendhilfe

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht möchte Ihnen Einblicke in unser zurückliegendes Arbeitsjahr geben, welches erneut durch ein Ansteigen der Beratungsanfragen aber auch neue Projekte gekennzeichnet war.

Hält das Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Tirschenreuth eine Rückschau auf die Statistik der letzten fünf Jahre, so wird Folgendes deutlich: Seit 2018 kam es um eine Erhöhung der Anfragen von ca. 40 %. Insbesondere im Bereich der Altersgruppe der 12 – 21-Jährigen kam es zu einer Verdoppelung der Anmeldungen. Hier reiht sich unsere Beratungsstelle in die bundesweiten Erfahrungen ein. Problematiken wie depressive Verstimmungen, selbstverletzendes Verhalten, soziale Ängste, Mediensucht und Suizidalität überwiegen. Das Team der EB meisterte dieses herausfordernde Jahr und konnte wieder zahlreiche bewährte und neue Projekte umsetzen.



Im März 2023 wurde durch Katja Wöhl (Psychologin M.Sc.) und Felicitas Lindner (Sozialpädagogin B.A.) eine „Offene Schülersprechstunde“ am Gymnasium in Tirschenreuth etabliert. Beworben über eine Vorstellung in der Lehrerkonferenz und kleine Klassenprojekte zum Thema „mental health“ wurde die Schule über das Angebot informiert. Im zurückliegenden Jahr kam es bereits zu 20 Beratungen, wobei mehr als die Hälfte dieser Kontakte in eine längere Anbindung an der Beratungsstelle mündeten.

Seit Oktober 2023 ist unsere Kollegin Susanne Piller (Pädagogin M.A.) in die Onlineberatung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung eingestiegen. Beginnend mit einer 4-tägigen Fortbildung in Fulda und einem anschließenden Mentorat startete sie ab November 2023 mit der Mailberatung. Im Laufe des Jahres 2024 wird sie zusätzlich für den Bereich der offenen Sprechstunde oder für den Bereich „Forum für Eltern/Jugendliche“ tätig sein. Letzteres behandelt aktuelle Themen wie etwa „Trennung/Scheidung/Patchwork“ oder „Xpress Yourself“ für Jugendliche. Susanne Piller zählt somit zum Team der bundesweit tätigen Erziehungsberater*innen, welche dieses Onlineangebot der bke bedienen.



Begleitet war das Jahr 2023 auch von Abschieden. Im Juli verabschiedete sich unser Abteilungsleiter der Jugendhilfe **Herr Robert Gruber** von den zehn EB`n der KJF Regensburg und im September unser fachlicher Sprecher und Leiter der EB Regensburg **Herr Dr. Hermann Scheurer Englisch**. Mit beiden Kollegen verband uns trotz der räumlichen Distanz zu Regensburg sehr viel. Beide zeichneten sich insbesondere durch großes, fachliches Wissen und durch ein hohes Maß an Fürsorge den einzelnen Teams gegenüber aus. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die schöne und gewinnbringende Zeit mit Ihnen.

Herzlicher Dank

Wie jedes Jahr bedanken wir uns herzlich bei Herrn Direktor Eibl, dem Vorstand und den für uns zuständigen Abteilungen der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. und unserem Abteilungsleiter Herrn Michael Hösl für ihre hilfreiche, persönliche und fachliche Unterstützung unserer Arbeit. Außerdem schließen wir uns dem Dank unseres Trägers an all jene an, die die Arbeit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im vergangenen Jahr ideell und finanziell unterstützt haben. Insbesondere gilt unser Dank all den ratsuchenden Kindern, Jugendlichen und Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für das Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth:

Marion Neumann

Leiterin der Beratungsstelle



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BERATUNGSSTELLE

1.1 Bezeichnung **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**

Anschrift: Kirchplatz 4
95643 Tirschenreuth
Tel. 09631/ 3363
Fax 09631/ 300343
E-mail: info@beratungsstelle-tirschenreuth.de
Homepage: www.beratungsstelle-tirschenreuth.de

Rechtsträger: Kath. Jugendfürsorge der Diözese
Regensburg e.V.
Orleansstr. 2a
93055 Regensburg
www.kjf-regensburg.de

Direktor: Michael Eibl

1.2 Einzugsgebiet

Einzugsgebiet ist der Landkreis Tirschenreuth

Einwohnerzahl	(31.12.2022): Gesamt:	72.172 (+524)
	(31.12.2022): 0 – 18-Jährige:	11.377 (+286)

1.3 Sprechzeiten und Anmeldung

Die Anmeldung kann telefonisch, schriftlich, per E-mail oder persönlich erfolgen.

Tirschenreuth Montag – Donnerstag:
08:30 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 16:30 Uhr
Freitag:
08:30 Uhr - 14:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung über die Hauptstelle
in Tirschenreuth

Außensprechtag Kemnath 3x wöchentlich, ganztags
Erbendorfer Str. 25, 95478 Kemnath

Abendsprechstunden Unser Angebot an Abendsprechstunden richtet
sich in erforderlichem Umfang nach dem Bedarf
der Ratsuchenden.



1.4 Räumliche Unterbringung

Hauptstelle Tirschenreuth, Kirchplatz 4

Die Diensträume der Beratungsstelle befinden sich im staatlichen Teil des Pfarrhofs in Tirschenreuth mit separatem Eingang sowie in einem Nebengebäude.

Außenstelle Kemnath, Erbendorfer Str. 25

Die Diensträume für die Außensprechtage in Kemnath befinden sich in einem kleinen Geschäftszentrum mit separatem Eingang.



Familie in Tieren

Diese und alle im Folgenden abgebildeten Zeichnungen und Bilder wurden von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Beratungsarbeit gestaltet.

2. PERSONELLE BESETZUNG

Marion Neumann	Diplom-Sozialpädagogin (FH)/39 Std. Einrichtungsleitung Erzieherin, Kinder- u. Jgdl. (appr.), Familienmediatorin (bke) „Kinder im Blick“- Trainerin / „PEKiP“ - Gruppenleiterin SI - Pädagogin / Eltern-Kleinkind-Beraterin/Traumapädagogik
Susanne Piller	Pädagogin M.A./25,0 Std. Stellvertretende Leitung „Kinder im Blick“- Trainerin Systemische Beratung
Katja Schmutzler	Psychologin M.SC./39,0 Std. Systemische Beratung Ausbildung in Systemischer Therapie
Isabella Oelschlegel	Psychologin M.Sc./Pädagogin B.A. Elternzeit Eltern-Kleinkind-Beraterin „PEKiP“- Gruppenleiterin Ausbildung in Systemischer Beratung
Beate Wiedemann	Diplom-Sozialpädagogin (FH)/17,5 Std. Hospizbegleiterin/Traumapädagogik
Felicitas Lindner	Sozialpädagogin B.A. (TH)/19,5 Std.
Corinna Seelow	Psychologin M.Sc./8,0 Std.
Martina Knirsch	Teamassistentin/31,0 Std.
Corinna Scharnagl	Teamassistentin/8,0 Std.



3. BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS

Gesetzliche Grundlagen und Qualitätskriterien

Gesetzliche Grundlagen

Die Kernaufgaben der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatungsstelle) sind im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) beschrieben:

- § 28 Erziehungsberatung
- § 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
- § 17 Beratung in Fragen der Partnerschaft, bei Trennung und Scheidung
- § 18 Beratung Alleinerziehender
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, hält die Beratungsstelle folgende Leistungen vor:

Qualitätskriterien

Offener Zugang	Erziehungsberatungsstellen können von allen Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und Eltern in Anspruch genommen werden.
Freiwilligkeit	Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle durch die Ratsuchenden erfolgt freiwillig.
Kostenfreiheit	Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle ist kostenlos.
Schweigepflicht	Die Mitarbeiter*innen der Erziehungsberatungsstelle sind zur Wahrung des Privatgeheimnisses verpflichtet. Die Offenbarung von Inhalten des Beratungsgesprächs gegenüber Dritten setzt die Einverständniserklärung der Ratsuchenden voraus. Bei schwerer Gefährdung des Kindeswohls sind die Fachkräfte an die Vorgaben des SGB VIII gebunden.



3.1 Einzelfallbezogene Hilfen

Diagnostische Prozesse

- Anamnese und Exploration (Abklärung des Problemhintergrundes im Erstgespräch mit den Eltern, Exploration und Verhaltensbeobachtung bei den Kindern und Jugendlichen)
- psychologische Testdiagnostik (Durchführung wissenschaftlich fundierter, psychologischer Testverfahren in Abhängigkeit von Problemstellungen und Notwendigkeit)
- ganzheitliche Diagnostik (Betrachtung von Problemen und Auffälligkeiten im System der Familienbeziehungen und des sozialen Umfeldes)
- Prozessdiagnostik (Diagnostik bezüglich der erlebten Problemsituation, der Erwartungen und Ziele sowie des Beratungsverlaufs geschieht fortwährend zusammen mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern)

Beratung und therapeutische Angebote

Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Beratung und psychotherapeutische Angebote (auch ohne Einbeziehung der Eltern) in ihren altersspezifischen Anliegen, z.B.:

- Spieltherapie und (sozial-)pädagogische Spielbegleitung
- Einzelberatung, Gesprächstherapie
- übende Verfahren
- regelmäßige themenbezogene Kindergruppen (z.B. für Scheidungskinder, für Kinder mit Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen und auffälligem Sozialverhalten u.a.)
- Erlebnis-, alltagsorientierte oder aktionstherapeutische Maßnahmen und Angebote

Angebote für Familien und weiteren am Erziehungsprozess beteiligten Personen

- Beratungsgespräche zu konkreten Erziehungsfragen
- begleitende Elternberatung zu den therapeutischen Terminen des Kindes
- Begleitung von Elternteilen in Krisen-, Konflikt- und Belastungssituationen zur (Wieder-)Erlangung persönlicher und elterlicher Kompetenz
- Familienberatung, systemische Familien- und Paarberatung
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Elternkurs KIB ("Kinder im Blick") für getrennte oder geschiedene Eltern
- Kontakthanbahnung und begleiteter Umgang
- themenbezogene Elterngruppen
- Begleitung von Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Beratung für Eltern von Kleinkindern mit Regulationsstörungen



- Angebote für weitere am Erziehungsprozess beteiligte Personen
- fallbezogene und allgemeine Beratungsangebote für Lehrer*innen, Erzieher*innen und andere an der Erziehung beteiligte Personen
- einzelfallbezogene Kooperation und Netzwerkarbeit mit anderen Einrichtungen (Schulen, Jugendsozialarbeit, Kindertagesstätten, Ärzt*innen, psychotherapeutische Praxen, Frühförderung, Kliniken, Heime, etc.)

3.2 Prävention

- fachliche Information der Öffentlichkeit zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern (Medienarbeit, Vorträge und Informationsschriften, Elternarbeit in Schulen und Kindertagesstätten)
- Wissensvermittlung und Praxisanleitung für Berufsgruppen, die mit Kindern und Familien arbeiten
- themenbezogene Gruppen (frühe Bindungsförderung zwischen Mutter und Kind, Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen und Pflegeeltern)

3.3 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Die Beratungsstelle beteiligt sich an Fachgruppen und Entscheidungsgremien sowohl trägerintern, als auch im Landkreis. Die Beratungsstelle ist Mitglied im Jugendhilfeausschuss, in Facharbeitskreisen wie „AK Prävention“, „AK Sucht“, „AK Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt“, „Bündnis für Familien“ und „Frühe Hilfen“. Zusammen mit anderen Einrichtungen wirkt die Erziehungsberatung auf eine Vernetzung und Weiterentwicklung der Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis und in der Region hin, z.B. über die „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Weiden/Neustadt/Tirschenreuth“ mit.

3.4 Aufsuchende Beratungsangebote

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Tirschenreuth bietet regelmäßig jeweils an drei Wochentagen Außensprechtage in Kemnath an.

Auf Nachfrage werden offene Sprechstunden in Kitas und Schulen angeboten. Das Angebot eines Hausbesuches wird bevorzugt von Familien mit unter 3-jährigen Kindern in Anspruch genommen.

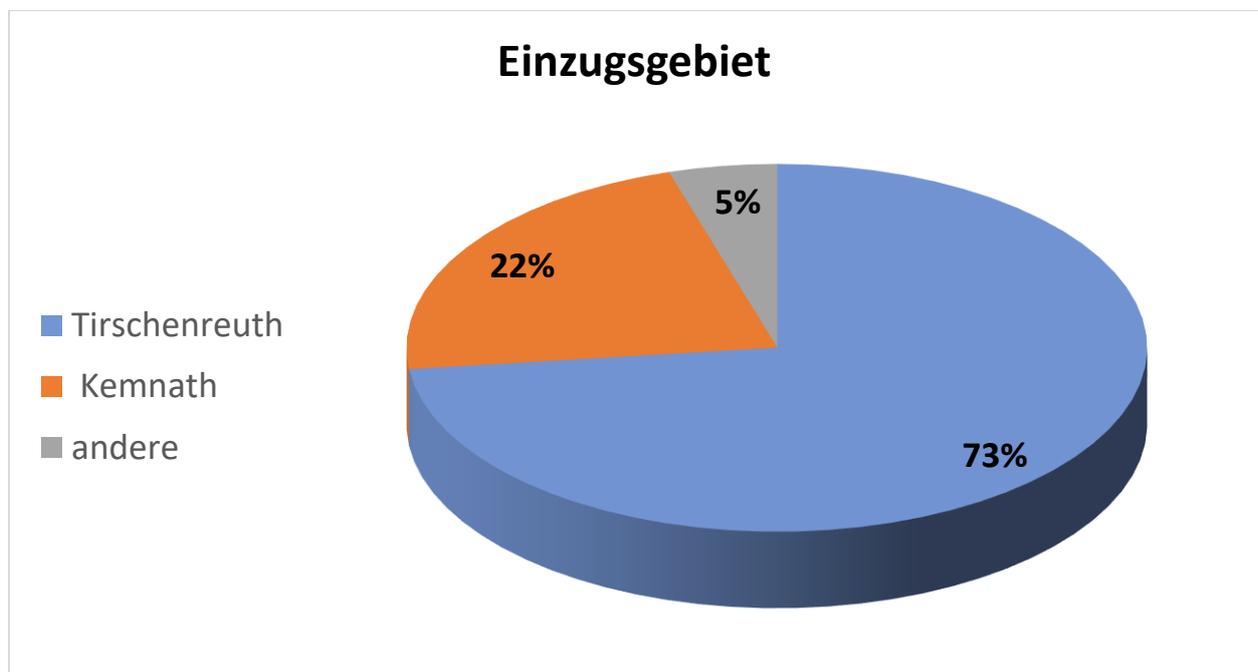
4. KLIENTENBEZOGENE STATISTISCHE ANGABEN

4.1 Allgemeine Angaben - Gesamtzahl

	Anzahl gesamt	Prozent
Anzahl der angemeldeten Familien:	443	100 %
davon Neuaufnahmen	284	64,1 %
Übernahmen aus dem Vorjahr	159	35,9 %
Beendigungen im Berichtszeitraum	344	77,7 %
davon Schreibabys aus dem Landkreis Tirschenreuth	53	11,96 %

	Anzahl	Prozent
Einzugsgebiet	443	100 %
Tirschenreuth	325	73,4 %
Außenstelle Kemnath	98	22,1 %
andere	20	4,5 %

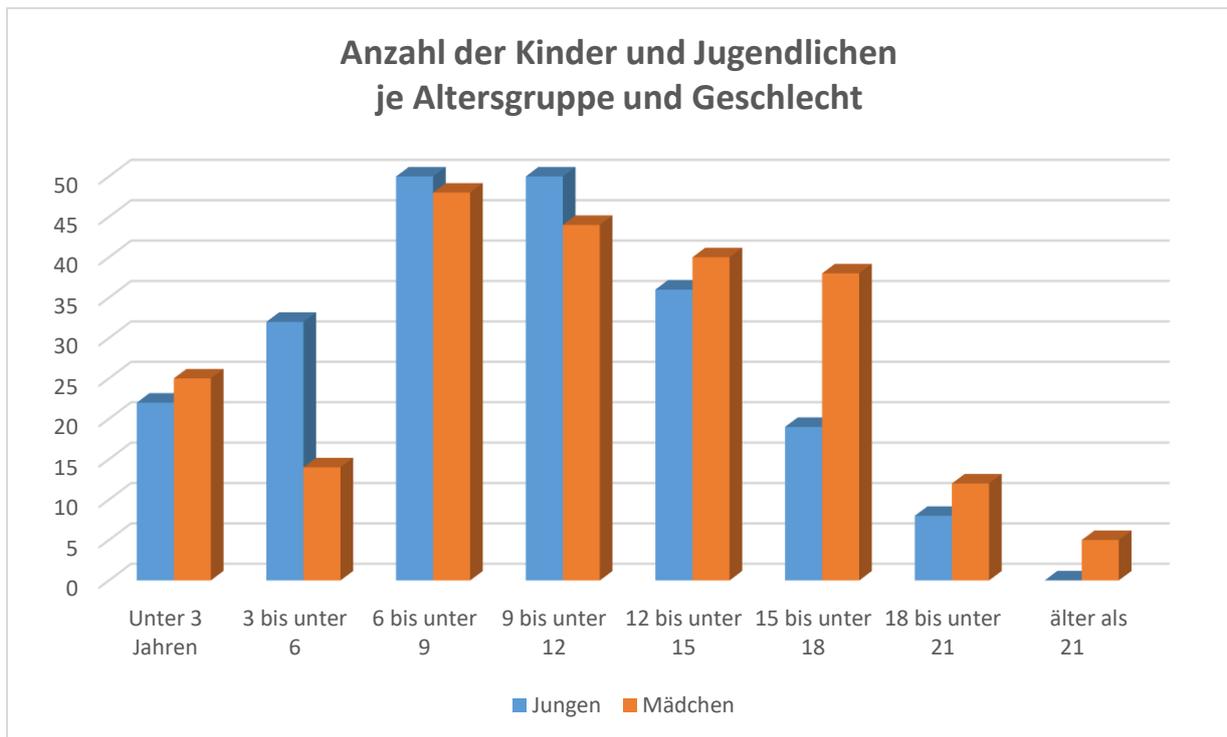
Davon wurden **98 Familien** in der Außenstelle Kemnath beraten.



4.2 Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen

4.2.1 Geschlecht und Alter

Alter	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl	Prozent
unter 3 Jahren	22	25	47	10,6 %
3 bis unter 6	32	14	46	10,4 %
6 bis unter 9	50	48	98	22,1 %
9 bis unter 12	50	44	94	21,2 %
12 bis unter 15	36	40	76	17,2 %
15 bis unter 18	19	38	57	12,9 %
18 bis unter 21	8	12	20	4,5 %
über 21	0	5	5	1,1 %
Gesamt	217	226	443	100 %
Geschl.verteilung	49 %	51 %		

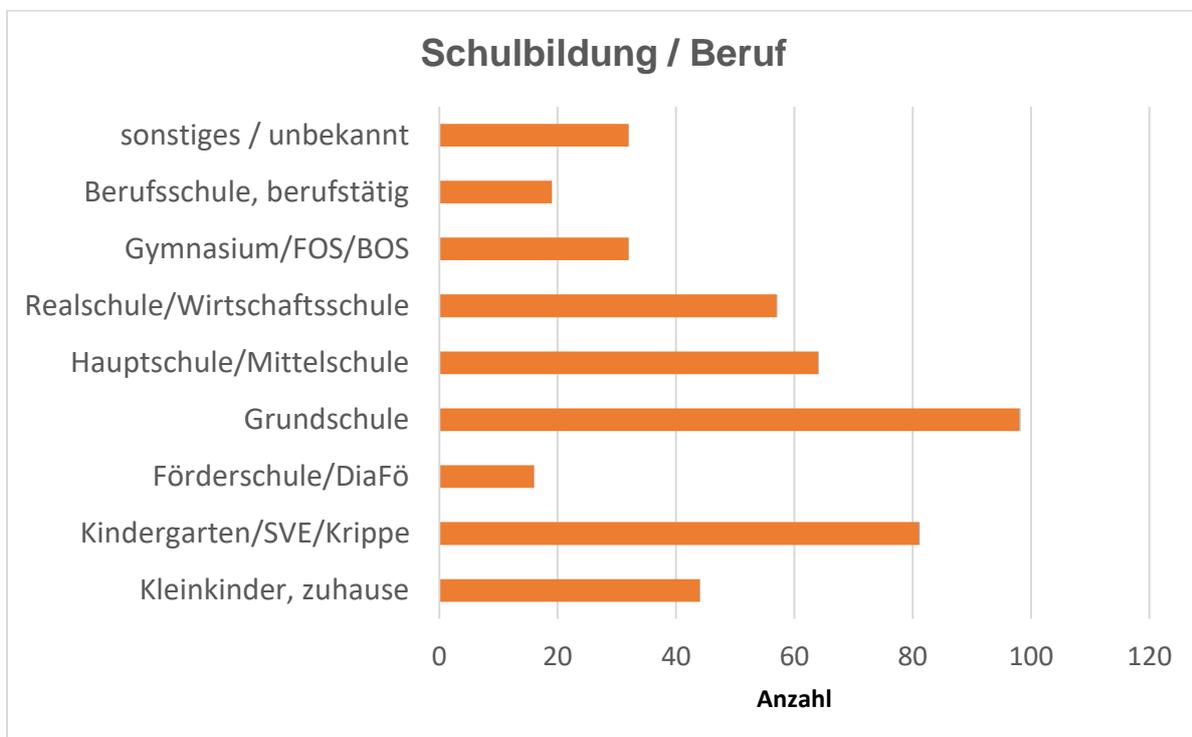


4.2.2 Staatsangehörigkeit

	Anzahl	Prozent
deutsch	375	84,7 %
europäisch	41	9,2 %
außereuropäisch	14	3,2 %
unbekannt	13	2,9 %

4.2.3 Schulbildung/Beruf

Einrichtung	Anzahl	Prozent
Kleinkinder, zuhause	44	9,9 %
Kindergarten/SVE/Krippe	81	18,3 %
Förderschule/DiaFö	16	3,6 %
Grundschule	98	22,1 %
Hauptschule/Mittelschule	64	14,4 %
Realschule/Wirtschaftsschule	57	12,9 %
Gymnasium/FOS/BOS	32	7,2 %
Berufsschule, berufstätig	19	4,3 %
Sonstiges/unbekannt	32	7,2 %



4.2.4 Anzahl der Geschwister

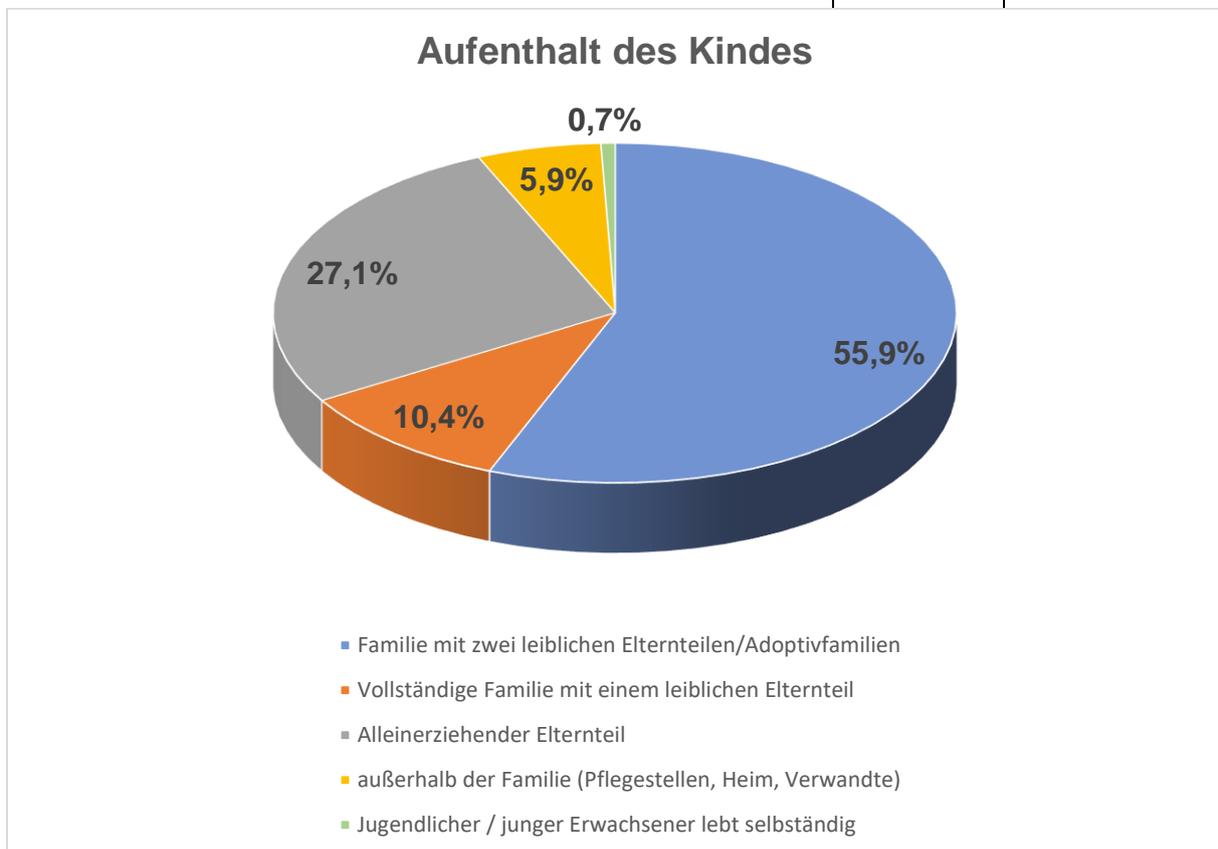
Geschwister	Anzahl	Prozent
0	143	33,4 %
1	190	44,4 %
2	73	17,1 %
3	13	3,0 %
4 - 6	9	2,1 %

Im Durchschnitt leben **1,96** Kinder in den bei uns angemeldeten Familien.
In **64%** der Familien leben zwei oder mehr Kinder in der Familie.

4.3 Angaben zur Familie

4.3.1 Familiensituation

	Anzahl	Prozent
Familie mit zwei leibl. Elternteilen/Adoptivfamilien	248	55,9 %
vollständige Familie mit einem leiblichen Elternteil	46	10,4 %
alleinerziehender Elternteil	120	27,1 %
außerhalb der Familie (Pflegestellen, Heim, Verwandte)	26	5,9 %
Jugendlicher/junger Erwachsener lebt selbständig	3	0,7 %



4.3.2 Erwerbssituation der Familie

	Mutter		Vater	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vollzeit	32	7,2 %	298	67,3 %
Teilzeit	218	49,2 %	10	2,3 %
Elternzeit	65	14,7 %	3	0,7 %
geringfügig	12	2,7 %	1	0,2 %
nicht erwerbstätig	38	8,6 %	27	6,1 %
unbekannt	78	17,6 %	104	23,4 %

4.4 Anregungen zur Anmeldung

	Anzahl	Prozent
Eigeninitiative (Eltern, junge Menschen)	100	21,3 %
Ärzte, Kliniken, med. Dienste	42	8,9 %
Jugendamt	73	15,5 %
Schulen	53	11,3 %
Internet / Öffentlichkeitsarbeit	43	9,1 %
Bekannte/ehemalige Klienten	41	8,7 %
Ämter, soziale Dienste	23	4,9 %
Kindertagesstätten	16	3,4 %
Beratungsstellen, Jugendhilfe	53	11,3 %
Kirchliche Dienste	5	1,1 %
Anwalt/Gericht	12	2,6 %
Sonstige/unbekannt	9	1,9 %

Mehrfachnennungen liegen vor.

4.5 Schreibabyberatung

Anregungen zur Anmeldung	Anzahl	Prozent
Internet / Öffentlichkeitsarbeit	14	24,6 %
Eigeninitiative (Eltern)	15	26,3 %
Jugendhilfe, Beratungsstellen	2	3,5 %
Ärzte, Kliniken, Hebammen	5	8,8 %
Ämter, soziale Dienste	5	8,8 %
Kindertageseinrichtungen	3	5,2 %
Jugendamt	13	22,8 %

Im Berichtsjahr wurden **57** Familien beraten.

Die Schreibabyberatung – genauer die Beratung von Familien mit Säuglingen/ Kleinkindern mit Regulationsproblematiken (Schreien, Schlafen, Füttern, Trotzen, Spielen...) – findet seit 2009 in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Weiden statt.

5. GRÜNDE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER BERATUNGSSTELLE

	Anzahl	Prozent
I. Merkmale beim Kind		
1. Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes - psychosomatische Probleme - Essstörungen - Enuresis/Enkopresis - Sucht und Abhängigkeit - Störungen in der Sprache - Auffälligkeiten im sexuellen Bereich - Regulationsstörungen der frühen Kindheit	190	14,1 %
2. Auffälligkeiten im Leistungsbereich beim Kind - Aufmerksamkeitsstörungen/Hyperaktivität - Wahrnehmungs- und Teilleistungsstörungen - Arbeits- und Leistungsstörungen	82	6,1 %
3. Auffälligkeiten im Gefühlsbereich - emotionale Labilität - Ängste - selbstmanipulatives und zwanghaftes Verhalten - sozio-emotionale bzw. Kommunikationsstörungen	272	20,2 %
4. Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes - Auffälligkeiten innerhalb der Familie - Auffälligkeiten außerhalb der Familie - dissoziales Verhalten	113	8,4 %
II. Äußere Faktoren		
5. Belastende Einflüsse im familiären Umfeld - Probleme innerhalb der Familie - Probleme durch Trennung und Scheidung - besondere Belastungen eines Familienmitgliedes - Gewalt und Vernachlässigung innerhalb der Familie	418	31,0 %
6. Belastende Erfahrungen außerhalb der Familie - Gewalterfahrung außerhalb der Familie - Einwirkung äußerer Faktoren	125	9,2 %
III. Besondere Fragestellungen		
7. Besondere Fragestellungen - allgemeine Fragestellungen - schulische Fragestellungen - Fragestellungen Jugendlicher/junger Erwachsener	149	11,0 %

Mehrfachnennungen liegen vor.



6. ANGABEN ÜBER GELEISTETE BERATUNGSARBEIT

6.1 Fallzuordnung nach SGB VIII

Zuordnung	Anzahl	Prozent
§28 Erziehungsberatung	343	77,4 %
§28 mit §16	0	0,0 %
§28 mit §17	61	13,8 %
§28 mit §18	25	5,6 %
§28 mit §35 a	2	0,5 %
§41 Junge Volljährige	12	2,7 %

Die Zuordnung erfolgte nach den folgenden Tätigkeitsinhalten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben im SGB VIII:

§ 28 SGB VIII:

Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Symptomatik des Kindes und/oder der erzieherische Bedarf der Eltern stehen im Vordergrund.

§ 16 SGB VIII:

Rein informatorische Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Einzelfall. Nur allgemeiner erzieherischer Bedarf des Elternteils und keine Symptome im Hinblick auf ein spezifisches Kind vorhanden.

§ 17 SGB VIII:

Beratung in Fragen der Elternverantwortung bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung. Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts zur Wahrnehmung der elterlichen Sorge unter angemessener Beteiligung der Kinder oder Jugendlichen.

§ 18 SGB VIII:

Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden; Beratung von Kindern und Jugendlichen und/oder des Elternteils, bei dem die Kinder nicht den Lebensmittelpunkt haben, bei der Ausübung des Umgangsrechts sowie Anbahnung des Umgangs und der Umgangsbegleitung. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.

§ 35a SGB VIII:

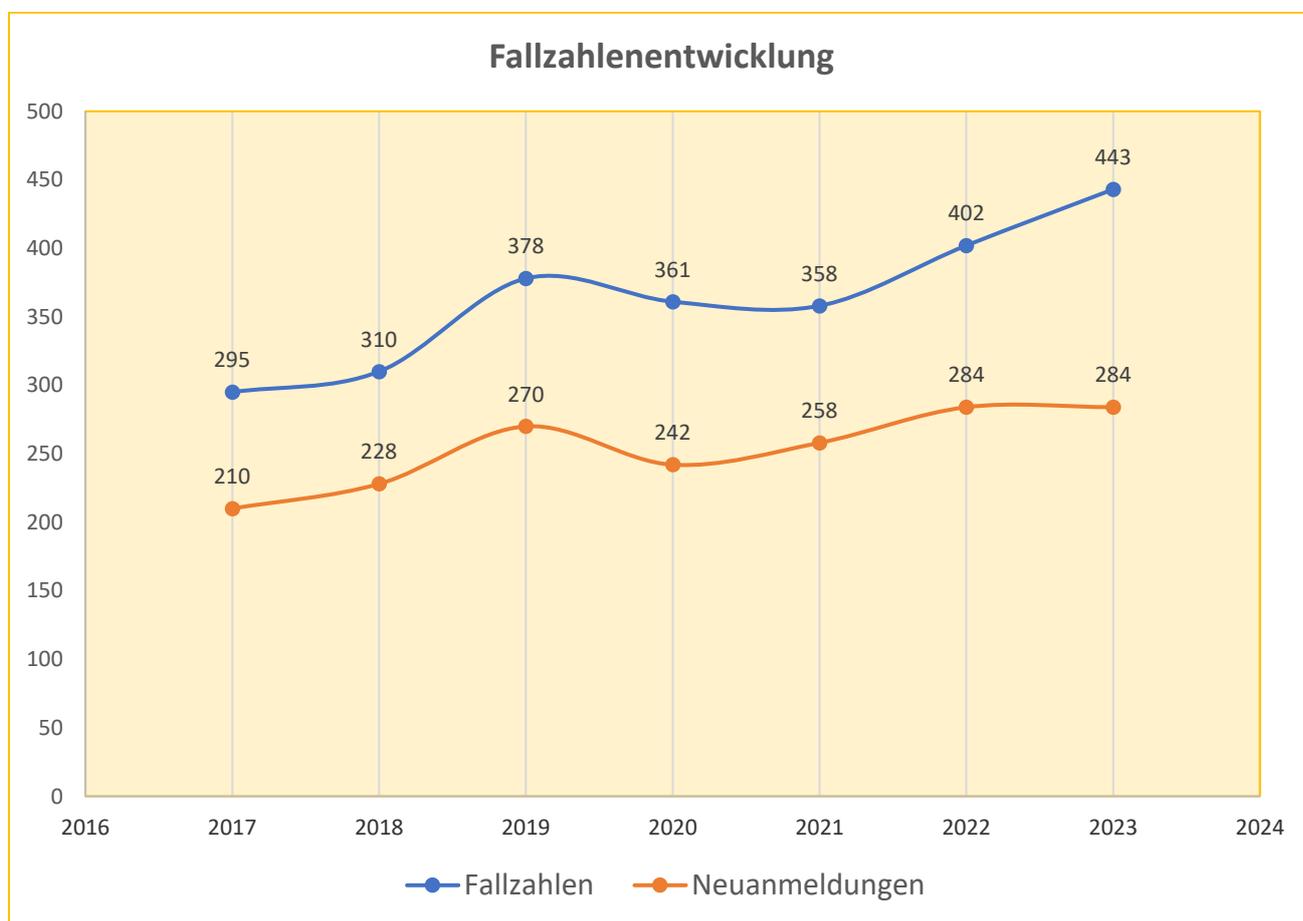
Diagnostische Maßnahmen zur Klärung der Frage einer vorhandenen oder drohenden seelischen Behinderung. Beratung der Eltern und Stellungnahme für das Jugendamt als Voraussetzung für die Kostenübernahme bei erforderlichen Behandlungen (Die Therapien werden in freien Praxen durchgeführt, z.B. bei Legasthenie oder Dyskalkulie).

§ 41 SGB VIII:

Beratung junger Volljähriger in Fragen der Persönlichkeitsentwicklung und Hilfestellung bei einer eigenverantwortlichen Lebensführung.

6.2 Fallzahlenentwicklung

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fallzahlen	295	310	378	361	358	402	443
Neuanmeldungen	210	228	270	242	258	284	284



6.3 Gesprächskontakte und Beratungssetting

Fallbezogene Leistungen	Stunden	Prozent
Diagnostik, Beratung und Therapie Diagnostik und Testdiagnostik Beratung Therapie Scheidungsberatung/Mediation Umgangsbegleitung Fördermaßnahmen Krisenintervention Helferkonferenz, Hilfeplangespräch Besprechung Fallbesprechung/Supervision	3.401,18	86,9 %
Gruppenangebote Kindern, Jugendlichen und Eltern	395,25	10,1 %
Sonstige fallbezogene Tätigkeiten Schriftliche Arbeiten (Befundberichte, Briefe)	115,67	3,0 %
Gesamte Beraterleistungen	3.912,10	100,0 %



6.4 Häufigkeit und Dauer der Beratung

Verteilung der Gesprächseinheiten	Abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
1 – 3 Kontakte	54	15,7 %
4 – 10 Kontakte	131	38,1 %
11 – 20 Kontakte	86	25,0 %
> 20 Kontakte	73	21,2 %

Dauer der Beratung	Abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
< 1 Monat	71	20,6 %
1 – 3 Monate	52	15,1 %
3 – 6 Monate	97	28,2 %
6 – 9 Monate	47	13,6 %
9 – 12 Monate	29	8,4 %
12 – 18 Monate	32	9,3 %
> 18 Monate	16	4,7 %

6.5 Art des Abschlusses

Art des Abschlusses	Abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
Beendigung gemäß Beratungszielen	329	95,6 %
Beendigung abweichend von Beratungszielen	11	3,2 %
sonstige Gründe	4	1,2 %

6.6 Wartezeit bis zum Erstgespräch

Zeit von Anmeldung bis Erstgespräch	Fälle gesamt	
	Anzahl	Prozent
< 2 Wochen	238	53,7 %
2 – 4 Wochen	136	30,7 %
4 – 8 Wochen	55	12,4 %
> 8 Wochen	14	3,2 %

7 INTERNE QUALIFIKATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

7.1 Qualifizierung

7.1.1 Fortbildungen (extern)

„Systemische Beratung“ – kompakt/online, WISPO

März bis Dezember 2023 - online

Isabella Oelschlegel

„Systemische Pädagogik/Beratung“ – Teil 2, ISPA

November 2022 bis November 2023 - Fürth

Katja Wöhrl

**„Angst und Verzweiflung – wenn das Leben junger Menschen einfriert“ - BBW
Abensberg St. Franziskus**

25.04.2023 - online

Beate Wiedemann

„Therapeutische Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ – bke

26.-29.06.2023 - Bad Bevensen

Felicitas Lindner

„Erste Hilfe für Kinder“ – BRK Tirschenreuth

06.05.2023 - Wiesau

Martina Knirsch

„Kinder im Blick“ – Fachtag, Familiennotruf München

29.11.2023 - online

Marion Neumann, Susanne Piller

„bke – Onlineberatung“ – bke

09.10.-12.10.2023 - Fulda

Susanne Piller

**„Von außen sieht man nichts“ – Kinderschutz bei häuslicher Gewalt
Netzwerk gegen Gewalt – Nordoberpfalz**

27.10.2023 - Weiden

Marion Neumann, Beate Wiedemann

**Fachtag KoKi Nordoberpfalz „Kultursensible Beratung und Begleitung von
Familien mit Migrationsgeschichte rund um die Geburt“**

08.11.2023 - Stadthalle Neustadt/WN

Marion Neumann, Susanne Piller, Beate Wiedemann



7.1.2 Interne Fortbildungen und Workshops der KJF Regensburg

Fachtag für Teamassistent*innen der Erziehungsberatungsstellen

20.04.2023, EB-Regensburg

Martina Knirsch

MAV-Vollversammlung

25.04.2023, Haus Hemma, Regensburg

21.09.2023, Sprechstunde der MAV, EB-Tirschenreuth

Workshops

Die zehn Beratungsstellen in der Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge bieten fortlaufend ganztägige Workshops an, um fachlichen Erfahrungsaustausch und kollegiale Supervision zu gewährleisten. Die Workshops fanden im Jahr 2023 teils online statt.



7.2 Qualitätssicherung

Koordination, Leitung

Das Aufgabengebiet der Leitung umfasst u.a. Personalentwicklung und Personalführung, Koordinierung der Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte, Kommunikation zum Trägerverband und Repräsentation nach außen. Koordinierungskonferenzen gewährleisten den Kontakt zum Träger, die Entwicklung von Qualitätsstandards sowie den Austausch von fachlichen und verwaltungsbezogenen Innovationen.

Es fanden drei Koordinationskonferenzen (1 x online/2 x in Präsenz) für Einrichtungsleiter*innen statt. Zusätzlich war eine Fachinformationsfahrt der Einrichtungsleiter*innen vom 27.06. bis zum 29.06.2023 organisiert. Die Gruppe der Leiter*innen besuchte Herrn Dr. Bernhard Kühnl (Vorsitzenden der LAG Bayern) in München, um neue Aufgabenbereiche der EB`n zu diskutieren. Danach fuhr man nach Rosenheim, um den Ansatz des sozialräumlichen Arbeitens sowohl am dortigen Jugendamt, als auch an einer Rosenheimer EB kennenzulernen.

Teamsitzungen

Ausführliche Organisations- und Fallteams finden in der Regel zweiwöchentlich statt. Zu behandelnde Arbeitsaufträge sind:

Organisation und Verwaltung, Konzeptarbeit und Fallarbeit, Etatkoordinierung, Neuanschaffungen und Instandhaltung, Informationsaustausch, Qualitätsmanagement

Arbeitsschutz

Eine Begehung der Einrichtung fand mit dem Beauftragten des Trägers nach dem Arbeitssicherungsgesetz statt.

Außendienst und Abendsprechstunden

An drei Tagen pro Woche finden in der Regel Außensprechtage in Kemnath statt, je nach Bedarf der Ratsuchenden. Auch Hausbesuche und Gespräche an Schulen oder Kindertagesstätten sind möglich. Für diese Angebote wurden an 71 Tagen 3123 Dienstkilometer gefahren.

Das Angebot an Sprechstunden außerhalb der üblichen Öffnungszeiten orientiert sich am individuellen Bedarf unserer Klient*innen. Aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern oder der schulischen Ganztagsbetreuung können Termine häufig erst ab 16 Uhr vereinbart werden.

8 PRÄVENTION, MULTIPLIKATOREN – UND NETZWERKARBEIT

8.1 Vorträge, Elternabende und Veranstaltungen

„Loslassen – Selbstständig werden“ - Vortrag

Elterncafé - Katholischer Kindergarten, Tirschenreuth
18.01./06.03.2023 - **Marion Neumann**

„Meilensteine der frühkindlichen Entwicklung“ - Vortrag

Familienzentrum „Mittendrin“, Kemnath
26.01.2023 - **Isabella Oelschlegel**

„Achtung Gefühle“ - Vortrag

Kindergarten Purzelbaum und Mutter-Kind-Gruppen, Mitterteich
15.02.2023 - **Marion Neumann**

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Stadtbücherei Tirschenreuth
16.02.2023 - **Susanne Piller**

„Mutig gegen Mobbing“ - Vortrag

Online, für JaS-Fachkräfte des Landkreises Tirschenreuth
08.03.2023 - **Susanne Piller**

Jahrespressekonferenz der Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern – KJF Regensburg Thema: „Wir sind DA! - Für Kinder, Jugendliche und Familien“

28.03.2023, EB Regensburg - **Marion Neumann**

Vorstellung der EB-Arbeit im Ärzt*innenteam einer Palliativstation

Klinikum Weiden
20.04.2023 - **Marion Neumann**

„Trotzen, Schlafen & Co – die Dauerbrenner der ersten Lebensjahre“ - Vortrag

Familienzentrum „Mittendrin“, Kemnath
12.05.2023 - **Isabella Oelschlegel**

„Wichtige Entwicklungsmeilensteine im Alter von 0 – 3 Jahren“ - Vortrag

Städtischer Kindergarten, Kinderkrippe
24.04.2023 - **Marion Neumann**

„Acht Bausteine, die Erziehung stark machen“ - Vortrag

Kindergarten St. Josef, Wiesau
10.07.2023 - **Marion Neumann**

„Vorstellung der Regulationsberatung für Kinder von 0 – 3 Jahren“

Für Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik, Weiden
17.07./18.07.2023 - **Marion Neumann**



Eröffnung des Elterncafés

Städtischer Kindergarten Tirschenreuth, Begleitung des Cafés gemeinsam mit Leben plus und KoKi

19.07.2023 - **Marion Neumann**

„Perfekt unperfekt – Was Kinder wirklich brauchen“ - Vortrag

Familienzentrum „Mittendrin“, Kemnath

10.10.2023 - **Isabella Oelschlegel**

Filmgespräche: „Alle wollen geliebt werden“ - Woche der seelischen Gesundheit, PSAG Nordoberpfalz

Neue Welt Kino, Weiden

11.10.2023 - **Marion Neumann**

„Lieber miteinander“ – Projekt für Grundschulklassen

Grundschule Immenreuth

25.10./08.11.2023 - **Felicitas Lindner, Susanne Piller**

„Wichtige Entwicklungsmeilensteine im Alter von 0 – 3 Jahren“ - Vortrag

Im Verbund mit der VHS Tirschenreuth

06.11.2023 - **Marion Neumann**

„Acht Bausteine, die Erziehung stark machen“ - Vortrag

Im Verbund mit der VHS Tirschenreuth

13.11.2023 - **Marion Neumann**

„Schlaf, Kindlein schlaf“ - Vortrag

Kindergarten St. Pankratius, Parkstein

16.11.2023 - **Marion Neumann**

„Pubertät – eine aufregende Zeit für Familien“ - Vortrag

Im Verbund mit der VHS Tirschenreuth

20.11.2023 - **Marion Neumann**

„Mutig gegen Mobbing“ - Projekt für Mittelschulklassen

Mittelschule Tirschenreuth

13.12./14.12.2023 - **Susanne Piller in Zusammenarbeit mit Kolleg*innen der Jugendsozialarbeit an Schulen**



8.2 Gruppenarbeit

„PEKiP“ – Eltern-Kind-Gruppe mit Babys im ersten Lebensjahr

Schwerpunkte dieses Gruppenangebotes sind die Begleitung der Entwicklung des Kindes durch Spiel- und Bewegungsanregungen, die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung, erste Kontakte der Babys zu anderen sowie der Erfahrungsaustausch mit Müttern und Vätern in gleichen Lebenssituationen.

Diese Gruppen wurden in Kooperation mit der VHS des Landkreises Tirschenreuth angeboten.

2023 fanden zwei Gruppen statt. Im Frühjahr wurden vier Treffen online angeboten.

Isabella Oelschlegel, Marion Neumann

„KIB“ – Kinder im Blick

Zielgruppe des Angebotes sind Eltern, die in Trennungs- und Scheidungssituationen leben. Eltern sollen dabei begleitet werden, ihre Kinder in den Blick zu nehmen. Weitere Themen sind die eigene Stressbewältigung, Kommunikationsmöglichkeiten mit den Kindern und den ehemaligen Partner*innen, Elternmodelle, usw.

2023 fanden zwei Kurse mit Präsenz- und Onlineabenden statt.

Susanne Piller, Marion Neumann

Ferienprogramm „We & You“

An sechs Tagen (von 9 – 13 Uhr) wurde im Garten und den Werk- und Bewegungsräumen unserer Beratungsstelle ein Ferienprogramm mit erlebnispädagogischen Aktionen für altershomogene Kleingruppen angeboten. Zielgruppe waren die von uns begleiteten Familien. Insgesamt kam es in den Sommerferien zu 55 Teilnahmen.

Susanne Piller, Katja Wöhrl, Beate Wiedemann, Felicitas Lindner, Isabella Oelschlegel, Corinna Scharnagl, Marion Neumann

„Tusch-Gruppe“ - Trennungs- und Scheidungskinder-Gruppe

Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche von der fünften bis siebten Klasse, welche die Trennung der Eltern als besonders herausforderndes Ereignis erlebten. Die Teilnehmer*innen erhielten Anregungen durch Gespräche, kreative Angebote, Familienaufstellungen, Phantasiereisen, Rollenspiele u.v.m., um die neue Lebenssituation besser in ihre Lebenswelt integrieren zu können. Fokussiert wurden dabei persönliche und familiäre Ressourcen sowie die Resilienz der Kinder und Jugendlichen. Im Berichtszeitraum fanden zwei Gruppenangebote statt. **Corinna Seelow, Susanne Piller**

„Pryvit“ - aufsuchendes Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

Das Gruppenangebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen ca. 6 - 16 Jahren. Es wurden aufgrund der großen Altersmischung (welche sich durch die Belegung der Notunterkunft Fockenfeld ergab) weiterhin überwiegend erlebnispädagogische Angebote und Ausflüge gemacht sowie Feste des Jahreskreises miteinander gefeiert. Im Jahr 2023 kam es zu 15 Gruppenangeboten mit insgesamt 172 Teilnahmen der Kinder und Jugendlichen.

Felicitas Lindner, Katja Wöhrl, Susanne Piller, Isabella Oelschlegel, Beate Wiedemann, Corinna Seelow, Marion Neumann, Corinna Scharnagl

„Komm einfach vorbei!“ - Offene Schüler*innensprechstunde am Stiftlandgymnasium Tirschenreuth

Das Angebot richtete sich an Schüler der Klassen 5. bis 13. des Stiftlandgymnasiums Tirschenreuth. Schüler*innen konnten jeden 2. Freitag die Sprechstunde in der Schule aufsuchen. Ziel war es, ein niederschwelliges Beratungsangebot vor Ort anzubieten, bei welchem unterschiedlichste Themen besprochen werden konnten, wie z.B. schulische, persönliche/familiäre und seelische Probleme. Insgesamt fanden im zurückliegenden Jahr 20 Beratungen innerhalb der Sprechstundenzeit statt.

Katja Wöhrl, Felicitas Lindner



Familienbrett

8.3 Fortbildungen für Dritte

Qualifizierungsangebot für Tagespflegepersonen

Der Kurs wurde von Oktober 2022 bis Januar 2023 in Präsenz und als Onlineangebot in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Tirschenreuth, Neustadt/WN und Weiden i.d.Opf. durchgeführt. Die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle waren an drei Unterrichtstagen beteiligt.

Marion Neumann, Susanne Piller

Qualifizierungskurs Vollzeitpflege: „Pflegeeltern – eine Aufgabe für uns?“

Der Kurs fand an vier Tagen in Zusammenarbeit mit den Fachkräften des Pflegekinderdienstes Tirschenreuth statt.

Marion Neumann

Workshop: „Sexualpädagogik und sexualisierte Gewalt – im Kontext stationärer Jugendhilfe“

Das Seminar wurde an drei Tagen für pädagogische und psychologische Fachkräfte des SOS-Kinderdorfes in Immenreuth angeboten

Marion Neumann

Fachberatung für Erzieher*innen in Kindergärten und Krippen

In drei Einrichtungen wurden auf Anfrage 23 Fachberatungen durchgeführt. Nachgefragt wurden Themen wie Entwicklungsauffälligkeiten, Probleme der Regulation von unter 3-Jährigen, schwierige Familienkonstellationen und Erziehungsfragen sowie eine Krisenintervention.

Marion Neumann

8.4 Vernetzung und Kooperation

- Kooperationstreffen mit dem Allgemeinen Sozialdienst des Kreisjugendamtes Tirschenreuth
- Teilnahme an Kooperationstreffen mit dem Pflegekinderdienst des Jugendamtes Tirschenreuth
- Netzwerktreffen im Familienzentrum „Mittendrin“ in Kemnath
- Kooperationstreffen mit Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen und Beratungslehrer*innen
- Kooperationstreffen mit den Fachkräften der KOKI (Koordinierende Kinderschutzstelle) in Tirschenreuth
- Kooperationstreffen mit dem Team der Suchtberatungsstelle (Caritas) in Tirschenreuth



9 ÖFFENTLICHKEITS- UND GREMIENARBEIT

9.1 Presse- und Medienarbeit

08.03.2023 – **Mit Trotz und Gefühlsausbrüchen beim Kind richtig umgehen**
Quelle: Onetz.de

28.03.2023 – **Familien stürmen Beratungsstellen – Besonders Jugendliche im Krisenjahr 2022 gelitten – KJF erweitert Angebot**
Quelle: Mittelbayerische Zeitung

03.05.2023 – **Bischof in Fockefeld mit tragischen Kriegsschicksalen konfrontiert – Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer besucht die Notunterkunft Fockefeld**
Quelle: Onetz.de

22.05.2023 – **Bei Trotzphasen ruhig bleiben – Themenfrühstück im Familienzentrum Mittendrin**
Quelle: Onetz.de

11.09.2023 – **„Leben plus“ startet Elterncafé**
Städtisches Kinderhaus Kunterbunt, Tirschenreuth
Quelle: Der Neue Tag

10.10.2023 – **Filmgespräch: „Alle wollen geliebt werden“**
PSAG Nordoberpfalz
Quelle: Der Neue Tag



9.2 Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen

Arbeitskreis „Pastoral“

Unsere Beratungsstelle nimmt an den trägerinternen Arbeitskreissitzungen in Regensburg teil.

Jugendhilfeausschuss

Die Beratungsstelle ist für das Fachgebiet „Erziehungsberatung“ (§ 28, SGB VIII) beratendes Mitglied.

Arbeitskreis „Prävention“ und Arbeitskreis „Sucht“

Entwicklung und Koordinierung von präventiven Maßnahmen gegen Sucht und Gewalt sowie Vertiefung von Schwerpunktthemen, z.B. Mediennutzung von Jugendlichen

Arbeitskreis „Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt“

Abspraken zu konkreten Konzepten, regionalen Vernetzungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Besprechung komplexer Fälle

Arbeitskreis „Forum frühe Hilfen“

Entwicklung und Koordination regionaler Vernetzungen im Bereich der frühen Kindheit

Arbeitskreis „Kinderschutz“

Vernetzungstreffen mit den regionalen Jugendämtern, der Kinderklinik Weiden, dem SPZ Weiden und den KoKi's

PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft WEN/NEW/TIR)

Unsere Beratungsstelle ist Mitglied und nimmt an Vollversammlungen und dem Unterarbeitskreis „Kinder u. Jugendliche“ teil.

Bündnis für Familien

Ziel ist es, die Erziehungskompetenz der Eltern durch die Familienbildung zu fördern und den Landkreis familienfreundlicher zu gestalten.

Katholisches Sozialzentrum Tirschenreuth

Koordinierungsgespräche mit den Fachberatungsstellen im katholischen Sozialzentrum und der kirchlichen Jugendpflegestelle

Arbeitskreis „Notfallseelsorge“

Unsere Beratungsstelle nimmt an Vernetzungstreffen teil und stellt sich für die Nachbetreuung betroffener Familien zur Verfügung.

Arbeitskreis „Inklusion“

Unserer Beratungsstelle ist Mitglied des Arbeitskreises.

10 AUS DER AKTUELLEN ARBEIT

„Komm einfach vorbei ...“ - Offene Schüler*innensprechstunde am Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth – seit Januar 2023

Im Rahmen der aufsuchenden Projekte boten unsere Kolleginnen Katja Wöhl (Psychologin M.Sc.) und Felicitas Lindner (Sozialpädagogin B.A.) am Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth eine offene Sprechstunde für Schüler*innen an.

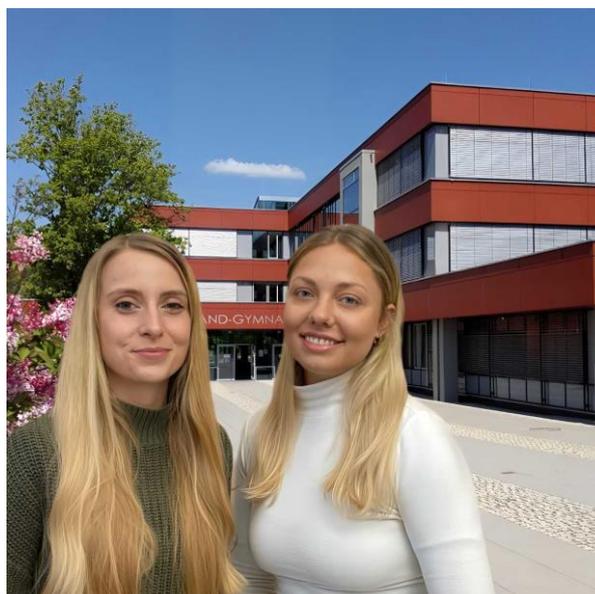
In den Jahren zuvor kamen bereits vereinzelt Jugendliche des Gymnasiums auf Empfehlung von Beratungslehrer*innen und Schulpsycholog*innen an die Beratungsstelle.

Um das Beratungsangebot für die Jugendlichen niederschwelliger zu gestalten, entschied das Team der EB, das Beratungsangebot als Sprechstunde vor Ort in der Schule zu etablieren. Hierzu wurden den Beraterinnen die Büros der Beratungslehrer*innen zur Verfügung gestellt.

Bereits im März 2023 wurde das Angebot dem Lehrerkollegium vorgestellt. Zusätzlich gingen die Kolleginnen in die Klassenstufen 5 - 11 und bewarben die Sprechstunde. Mit interaktiven Vorträgen zum Thema „Mental Health auf Social Media brachten sie den Kindern und Jugendlichen die Themenbereiche wie seelische Gesundheit, Emotionen und das Erleben sozialer Kontakte näher.

Im Verlauf des Jahres kam es insgesamt zu 20 Beratungen von Schüler*innen im Alter von 13 bis 18 Jahren. Folgende Beratungsanliegen wurden aufgegriffen: Selbstwertproblematik, Ängste, selbstverletzendes Verhalten, Suizidalität, familiäre Krisen (z.B. schwere Erkrankungen oder Tod eines Familienangehörigen), Ausgrenzung, Mobbing und sexuelle Übergriffe.

Einige der Schüler*innen konnten langfristig an der Beratungsstelle in Tirschenreuth angebunden werden. Da es stetig zu einer Nachfrage kam und darüber hinaus der Fachdienst JaS noch nicht an Gymnasien angesiedelt ist, wird das Angebot im Jahr 2024 weiterlaufen.





Neues Angebot der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Tirschenreuth bke-Onlineberatung

Im Oktober 2023 ging unsere Kollegin Susanne Piller (Pädagogin M.A.) zur Fortbildung der bke nach Fulda. Vier Tage wurde Sie dort gemeinsam mit anderen Erziehungsberater*innen auf die Aufgaben der bke-Onlineberatung vorbereitet.



Bereits im November startete für Susanne Piller ein Mentorat, indem sie mit Unterstützung einer erfahrenen Onlineberaterin ihre ersten Mailanfragen bearbeitete. Im kommenden Jahr wird sie ein weiteres Modul der bke-Onlineberatung bedienen. Zur Auswahl stehen die offene Sprechstunde (Einzelchat), der Gruppenchat oder das Forum. Historisch geht die Beteiligung der EB Tirschenreuth auf eine Kooperationsvereinbarung unseres Trägers, der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg, mit der bke zurück, wonach jede EB für zwei Jahre diese Beratung für bundesweite Anfragen bedient.

Im Weiteren möchten wir Ihnen, liebe Leser*innen, dieses Angebot kurz vorstellen: Die bke bietet professionelle Beratungsangebote via Internet für Jugendliche und Eltern an. Diese Onlineberatung ist - wie die Beratung der Erziehungsberatungsstellen - kostenfrei und erfolgt ausschließlich durch ausgebildete Fachkräfte mit langjähriger Erfahrung und nach den aktuell gültigen Datenschutzrichtlinien.

bke-Elternberatung Adressaten sind hier die Eltern mit kleinen und großen Sorgen rund um die Erziehung ihrer Kinder. Ob Fragen zu den ganz Kleinen, Schulprobleme, Stress in der Pubertät oder aber Veränderungen in der Familie: Hier finden Sie professionelle Erziehungsberatung und Austausch mit vielen anderen Eltern. Zusätzlich könnten die Eltern Module nutzen wie Einzel,-Gruppen- oder Themenchats, Forum oder - seit 2023 - Webinare mit Experten. Insbesondere in den Foren begleiten die Berater*innen der bke den Austausch zwischen Eltern zu Themen wie, die digitale Welt unserer Kinder' oder ‚Trennung/Scheidung/Patchwork‘.

bke-Jugendberatung Zielgruppe sind auf dieser Seite Jugendliche in schwierigen Situationen, z.B. bei Streit oder Ärger mit den Eltern, bei Problemen mit sich selbst, mit Freunden oder in der Schule, bei Liebeskummer und Geheimnissen, die auf der Seele brennen. Außerdem können sich die Jugendlichen auch hier in Foren oder Gruppenchats zu Themen wie etwa ‚Trost und Trauer‘ oder ‚Stress mit mir selbst‘ unter Moderation von Fachleuten austauschen.



Workshops: „Sexualpädagogik und Prävention gegen sexualisierte Gewalt“ für Fachkräfte des SOS-Kinderdorfes Oberpfalz (April/Oktober/November 2023)

2023 wurden drei Workshops für pädagogische Fachkräfte des SOS Kinderdorfes Immenreuth zum Thema „Sexualpädagogik und Prävention sexualisierte Gewalt im Kontext der stationären Jugendhilfe“ durchgeführt. Die Teilnehmer*innen stammten aus Wohngruppen, Fachdiensten und ambulanten Diensten, wie etwa JAS des Kinderdorfes.

Entstanden war der Kontakt durch eine Fachberatung, welche bereits im Jahr 2022 bei der Beratungsstelle angefragt wurde. Damals ging es um Fragestellungen wie sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen und die Begleitung sexueller Entwicklung im Rahmen der stationären Jugendhilfe.

Die Workshops fanden jeweils im April, Oktober und November 2023 statt und hatten zwischen 15 und 20 Teilnehmer*innen.

In einem ersten Teil beschäftigten sich die Fachkräfte mit der Entwicklung einer sexualpädagogischen Haltung, um sexuelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gut begleiten zu können. Es wurde Wissen bezüglich der alters- und entwicklungsangepassten Sexualpädagogik vermittelt. In einem zweiten Teil wurden die Kolleg*innen des Kinderdorfes für die Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt sensibilisiert. Weiterhin wurden vor allem die institutionellen Bedingungen ausgelotet und die Handlungsfähigkeit der Fachkräfte fokussiert. Beide Workshopmodule wurden praxisnah gestaltet und es blieb Raum um Fallbeispiele zu besprechen. Am Ende entstand der Wunsch des SOS Kinderdorfes, die Kolleg*innen der EB weiterhin für Fallbesprechungen ansprechen zu können. Auf Leitungsebene sollte für die kommenden Jahre auch diskutiert werden, ob Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle künftig als „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ für das Kinderdorf abrufbar wären.



Kooperationstreffen mit Ärzt*innen und medizinischem Fachpersonal der Palliativstation des Klinikums Weiden – 20.04.2023

Im April 2023 stellte sich die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bei den Ärzt*innen und den Therapeut*innen der Palliativstation des Weidener Klinikums vor.

Der Kontakt zur Chefärztin Dr. Stephanie Kuchlbauer (im Bild Vierte von links) war durch die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem SAPV (spezialisierte, ambulante Palliativversorgung) für die Landkreise Neustadt/WN, Tirschenreuth und die Stadt Weiden i.d.Opf. entstanden. Die SAPV empfiehlt seit einem Besuch der EB Tirschenreuth vor drei Jahren betroffene Familien in die Begleitung der Beratungsstelle sowohl während der Erkrankungsphase, als auch nach dem Tod des Familienangehörigen (meist eines Elternteils).

Zunächst wurden die gesetzlichen Grundlagen der EB-Arbeit, die Arbeitsprinzipien (Freiwilligkeit, Kostenfreiheit, Schweigepflicht), die Räumlichkeiten und die Möglichkeit der aufsuchenden Angebote erläutert. Weiterhin wurde auf das deckungsgleiche Angebot der Weidener EB-Kolleg*innen aufmerksam gemacht. Danach wurden dem Team die verschiedenen Zusatzqualifikationen der EB-Kolleginnen erläutert: Systemische Beratung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Traumatherapie, Hospizbegleitung und Krisenintervention.

Gemeinsam lotete man im Anschluss die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit aus. Kontaktaufnahme mit den betroffenen Familien, Unterstützungsangebote für die Kinder und Jugendlichen sowie begleitende, therapeutische Angebote.



Wir sind DA! - Für Kinder, Jugendliche und Familien – 28.04.2023

Auf ihrer Jahrespressekonferenz haben die zehn Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. (KJF) eine Bilanz ihrer Arbeit gezogen

Neben den Folgen der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg stand die Öffentlichkeitskampagne der Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung im Mittelpunkt. Dadurch sollen Kinder, Jugendliche und Eltern niederschwellig auf die Angebote der Erziehungsberatung aufmerksam werden. Eine Förderung der aufsuchenden Erziehungsberatung durch den Freistaat Bayern führte 2022 zu einer



Ausweitung der Angebote im sozialen Raum (...). Nach dem langsamen Abflauen der Corona-Pandemie zeigten und zeigen sich nun verstärkt die Folgen bei den am stärksten von den Maßnahmen Betroffenen: den Kindern und Jugendlichen. Eine Zunahme schulischer Probleme sowie vermehrte soziale Konflikte forderten Eltern und Beratungsfachkräfte. Der deutsche Ethikrat forderte daher 2022 die Politik dazu auf, Beratungsangebote und psychotherapeutische Hilfen durch eine verlässliche Finanzierung zu stärken (...)

Einen Teil dieser Forderungen konnte im Jahr 2022 laut den Beratungsstellenleitungen Marion Neumann (Tirschenreuth), Martin Kriekhaus (Cham) und Dr. Hermann Scheurer-Englisch (Regensburg) tatsächlich angegangen und auch umgesetzt werden. Auch der völkerrechtswidrige Angriffskrieg in der Ukraine hat viele gravierende Folgen für die Welt, Europa, Deutschland, die Bevölkerung und die Menschen in der Ukraine und die Geflüchteten gebracht. Die Beratungsstellen konnten hier mit Informationskampagnen zum Umgang mit Geflüchteten schnell helfen. So entstanden beispielsweise Gruppenangebote für Kinder in Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis Tirschenreuth. „...Trotz der hohen Sprachbarriere und den unterschiedlich traumatisierenden Erfahrungen der Heranwachsenden sind die Angebote wie Tanzen, Malen oder Ausflüge stark nachgefragt. Dieses aufsuchende Angebot kann nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst der KJF realisiert werden“, berichtet Marion Neumann, Leiterin der Beratungsstelle in Tirschenreuth.

Gestiegene Nachfrage im Jahr 2022 – Beratungsstellen reagierten auf die Krisenfolgen – auch mit flexiblen Angeboten durch Video-, Telefon- und Mail- und Chatberatung

2022 wandten sich 4.960 Familien mit Kindern und Jugendlichen zur persönlichen Beratung an eine der zehn Beratungsstellen der KJF. Das sind insgesamt 10 Prozent mehr Familien als 2021 (4.501 Familien), im Schnitt 46 Familien pro Beratungsstelle. Die Beratungsstellen haben mit 1.960 (39,5 Prozent) beratenen Jugendlichen und jungen Menschen diese durch Corona besonders belastete Gruppe sehr gut erreicht, gefolgt von der Gruppe sechs- bis elfjährigen Schulkinder mit 1.842 (37,1 Prozent). Ein knappes Viertel der Ratsuchenden waren Eltern von Babys und kleinen Kindern

(1.158 Personen; 23,3 Prozent). Die weitere Statistik der Beratungen in 2022 zeigt, dass 35,5 Prozent der vorgestellten Kinder und Jugendlichen bei einem allein-erziehenden Elternteil aufwuchsen, 43,4 Prozent der jungen Menschen erlebten eine Trennung der Eltern (...). Die Beraterinnen und Berater boten trotz der Pandemie weiterhin Beratungen über datengeschützte Videokonferenzen, Chats und via E-Mail sowie per Telefon an. Insgesamt fanden 16,7 Prozent der Beratungsangebote über Telefon, Video und Chat oder E-Mail statt.

Noch näher an den Familien – weiterer Ausbau der aufsuchenden Angebote der Beratungsstellen



Kinder, Jugendlichen und Familien müssen immer an erster Stelle stehen, egal wie turbulent die Zeiten sind – so das Credo von KJF-Direktor Michael Eibl (v.r.), Hermann Scheuerer-Englisch, Leiter der Beratungsstelle Regensburg, Marion Neumann, Leiterin der Beratungsstelle Tirschenreuth und Martin Kriekhaus, Leiter der Beratungsstelle Cham. Foto: Elisabeth Weiten

Auf der Grundlage eines 2019 gestarteten Förderprogramms des bayerischen Sozialministeriums wurden auch noch 2022 an allen zehn Beratungsstellen neue Angebote für Familien entwickelt, um außerhalb der Hauptberatungsstellen die Familien vor Ort zu erreichen und abzuholen. Dafür wurden 2022 neue Stellen geschaffen, pro Beratungsstelle bis zu einer ganzen Stelle. Inzwischen verfügen die zehn Beratungsstellen über insgesamt 18 Außenstellen. (...)

Da! Für Eltern und Da! Für Jugendliche – Eine Öffentlichkeitskampagne zur Arbeit der Beratungsstellen

Das bayerische Sozialministerium unterstützte eine Öffentlichkeitskampagne unter dem Motto: „Da für Eltern“ und „Da für Jugendliche“. (...) Eltern und Jugendliche finden auf den Seiten www.da-fuer-jugendliche.de und www.da-fuer-eltern.de Videoclips und Beispiele zu den häufigsten Themen, die Anlass für eine Beratung sind. Dr. Hermann Scheuerer-Englisch leitete eine bayernweite Arbeitsgruppe, die die Inhalte erarbeitet hatte, und die Agentur bei der Umsetzung beraten hat. Die Themen lauten z.B.: "Kein Plan", "Ich mag mich nicht", "Keine*r versteht mich", "Hab' was abbekommen", „Schule? Ein Alptraum für mein Kind!“, "Es geht nicht mehr miteinander", "Alles nur noch zu viel ...“ (...) Eine sehr effektive Beratungsstellensuche informiert über die nächstgelegenen Beratungsangebote (...).



Vorträge in Kindergärten, Kinderkrippen, Familienzentren, Mutter-Kind-Gruppen, Elterncafés und VHS-Seminare

Auf 14 Veranstaltungen mit ca. 380 teilnehmenden Eltern waren Kolleginnen des Teams im Jahr 2023 als Referentinnen tätig. Hier gilt dem Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Tirschenreuth ein Herzliches Dankeschön, dass diese wichtige Präventionsaufgabe neben dem Beratungsalltag geschultert wurde. Einige Bilder der Veranstaltungen sehen Sie hier - 😊.

„Achtung Gefühle“ – mit Trotz und Gefühlsausbrüchen beim Kind richtig umgehen – Kindergarten Purzelbaum und Mutter-Kind-Gruppen, Mitterteich (M. Neumann)



„Trotzen, Schlafen & Co – die Dauerbrenner der ersten Lebensjahre“ – Familienzentrum Mittendrin, Kemnath (I. Oelschlegel)



„Wichtige Entwicklungsmeilensteine im Alter von 0 – 3 Jahren“ Kinderkrippe, städt. KIGA Tirschenreuth (M. Neumann)





„Pryvit“ heißt „Hallo“ - ein aufsuchendes Angebot für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine seit August 2022

Unser aufsuchendes Projekt für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine lief auch im Jahr 2023 weiter. Insgesamt fanden 12 Angebote mit insgesamt 172 Teilnahmen statt. Weiterhin profitierte das Team der Beratungsstelle von der Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst der KJF (untergebracht am Kirchplatz 4 und vertreten durch unsere EB-Kollegin Felicitas Lindner). Einige der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen besuchen unsere Gruppen schon seit Beginn des Krieges und ihrer Ankunft in Fockenfeld im August 2022. Die hohe Altersmischung und die Sprachbarriere geraten dadurch immer mehr in den Hintergrund. Inhalte und Ziele des Projektes begleiten die Kolleginnen weiter: Es geht um die Stabilisierung und die Lebensfreude der Kinder, um das vertrauter werden mit der neuen Heimat u.v.m.. Auch dieses Jahr standen wieder Ausflüge u.a. zum Geschichtspark Bärnau, dem Frühlingsfest, dem Weihnachtsmarkt, der Eishalle und zur Bowlinghalle auf dem Programm. Gemeinsames Basteln, Backen und das Feiern von Festen wie Halloween, Fasching und eine Osternestaktion waren ebenso Teil des Angebots und ermöglichten soziale und kulturelle Teilhabe. Die nachfolgenden Fotos dieser Aktionen sollen einen Eindruck vermitteln.



Ferienprogramm 2023

Die Ferienaktion war bereits das vierte Jahr im Angebot und wurde auch 2023 wieder gerne angenommen. Die Kolleginnen der EB boten 6 Aktionen in den ersten beiden Ferienwochen jeweils von 9.00 – 13.00 Uhr an. Auf dem Programm standen „Bracelets and Foot Bands“, eine „Back-Challenge“, das Batiken von Taschen und T-Shirts, „Let’s Dance“ – ein HipHop-Crashkurs und Ausflüge in den Hofer Zoo sowie in den Klettergarten nach Hirschau. Es gab insgesamt 55 Teilnahmen und viele der Familien meldeten ihre Kinder dabei nicht nur für eine Aktion an. In kleineren, altershomogenen Gruppen konnten die Kinder, die üblicherweise im Einzelsetting der Beratungsstelle angebunden sind, neue, kreative, motorische und vor allem soziale Erfahrungen sammeln. Die nachfolgenden Fotos dieser Aktionen sollen einen Eindruck vermitteln.



Angebote für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine



Ferienprogramm 2023



"Leben plus" Tirschenreuth startet Eltern-Café

Mit dem neuen Schuljahr gibt es auch ein weiteres Angebot von "Leben plus" in Tirschenreuth. Mit dem Eltern-Café nimmt die Einrichtung nun auch eine neue Altersgruppe in den Fokus. „Leben plus“ Tirschenreuth bringt ein neues Angebot an den Start: Das Eltern-Café ist an der Umsetzung beteiligt. „Es ist an der Zeit, dass wir auch das soziale Miteinander für Familien in den Blick nehmen“, stellt Quartiersmanagerin Cornelia Stahl das neue Angebot von „Leben plus“ Tirschenreuth vor. Das soziale Netzwerk für die Kreisstadt und seine Ortsteile bietet Hilfe und Unterstützung für jedermann an. Bisher wurde jedoch bei selbst initiierten Veranstaltungen vorwiegend die Altersgruppe 60 plus in den Fokus genommen. Mit dem Eltern-Café soll sich das ändern und auch junge Familien sollen damit angesprochen werden. Mit dem Treffen möchte Stahl ein kostenloses Angebot für Eltern, Alleinerziehende oder Großeltern, die Kinder zwischen 0 und 3 Jahren betreuen, schaffen, um sich in offener und ungezwungener Atmosphäre austauschen zu können. Das Eltern-Café soll ein Ort sein, an dem Eltern die Unterstützung, Vernetzung, den Kontakt und die Begegnung finden, die sie benötigen, um ihren Familienalltag gut bewältigen zu können.

Viele unterstützen bei Umsetzung Auf der Suche nach Räumlichkeiten wurde sie mit ihrem Anliegen im städtischen Kinderhaus Kunterbunt von Leiterin Silvia Markowski mit offenen Armen empfangen. Für das Eltern-Café wurde ihr das Kinderrestaurant als Veranstaltungsraum angeboten. Bewirtet werden die Teilnehmer*innen von den ehrenamtlichen Unterstützerinnen Hildegard Gründinger, Dorothea Müller und Doris Schröder mit Kaffee und Kuchen sowie einigen Häppchen und etwas Obst.

Fachliche Begleitung Bei den Themen kann es sich um die neue Situation mit dem Kind, Babyernährung, Spielzeug, Anträge für Kindergeld oder Elternzeit oder Haushaltsfragen handeln. Zudem werden die Treffen fachlich begleitet. Dafür stehen Pia Kürschner von der Beratungs- und Vermittlungsstelle „KoKi – Frühe Hilfen“ des Landratsamtes sowie Marion Neumann von der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth (Katholische Jugendfürsorge) zur Verfügung. „Das finde ich sehr wichtig“, betont die Quartiersmanagerin. „Die Expertinnen geben Impulse und nehmen zu bestimmten Anliegen Stellung.“ Das können Entwicklungs- oder Erziehungsfragen sein, die Themen „Schlafen“ oder „Trotzphase“. Bei Bedarf könnten auch Einzeltermine vereinbart werden. Beide unterstützen das Eltern-Café sehr gerne fachlich. Das Eltern-Café soll regelmäßig immer am 1. oder 2. Mittwoch im Monat von 15 bis 16.30 Uhr stattfinden.



(von links Maria Üblacker/Kita, Hildegard Gründinger, Pia Kürschner/Koki, Silvia Markowski/Kita, Marion Neumann/EB, Dorothea Müller, Cornelia Stahl/Lebenplus)

Filmgespräche: „Alle wollen geliebt werden“ – Woche der seelischen Gesundheit, PSAG Nordoberpfalz, Neue Welt Kino, Weiden

Filmgespräch: „Alle wollen geliebt werden“

Weiden. (exb) Die junge Mutter von heute: Immer bemüht, den Spagat zwischen Familie, Job, Erziehung, Haushalt, Partnerschaft und vielleicht sogar Pflege der Angehörigen zu meistern, damit alle wenigstens halbwegs zufrieden sind. Wer dabei meist auf der Strecke bleibt: die Frau selbst. Am Mittwoch, 11. Oktober, um 19 Uhr zeigen KEB, PSAG und Caritas im Neue-Welt-Kino den 2022 erschienenen Film „Alle wollen geliebt werden“, der vielen Frauen aus der Seele spricht. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussionsrunde mit verschiedenen Fachkräften. Mit dabei sind Sonja Dobmeier, Beratungsstelle für seelische Gesundheit der Caritas Weiden-Neustadt, Berthold Kellner, Lebenshilfe Tirschenreuth und Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Nordoberpfalz, Psychologin Michaela Schmucker, Ehe-, Familien- und Lebensberatung Weiden, sowie Marion Neumann von der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Tirschenreuth. Die Veranstaltung gehört zur Woche der seelischen Gesundheit. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, Beitrag drei Euro.



(Sonja Dobmeier SPDI, Michaela Schmucker EFL, Marion Neumann EB, Berthold Kellner Lebenshilfe)



Projekte: „Mutig gegen (Cyber-)Mobbing“ und „Lieber miteinander“

Auch im zurückliegenden Schuljahr 2023/24 fanden wieder verschiedene Projekte zu diesen Themenbereichen in Grund- und Mittelschulen statt. Zusätzlich wurde den JaS-Fachkräften des Landkreises ein Online Vortrag angeboten. Unsere Kolleginnen Susanne Piller und Felicitas Lindner betreuten diese Projekte.

